

Chronik des Wintermonats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **20 (1844)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Appenzellisches Monatsblatt.

Nr. 11.

Wintermonat.

1844.

Muß man jährlich soviel wenden an Büchsen, Wege und Steg, damit eine Stadt zeitlichen Frieden und Gemach habe, warum sollte man nicht vielmehr auch soviel anwenden, daß man einen geschickten Mann hätte oder zweien zu Schulmeistern?

Luther.

Chronik des Wintermonats.

Den 24. Wintermonat wurde in **Speicher** das neue Schulhaus eingeweiht, welches neben der Kirche erbaut worden ist, um das alte zu ersetzen, das versteigert wurde, um abgetragen zu werden. Die Feier begann Mittags um 1 Uhr. Die Schüler des Dorfbezirkes nahmen mit einem angemessenen Liede Abschied von dem alten Schulhause und zogen dann unter dem Geläute aller Glocken in die Kirche, begleitet von den Behörden und Lehrern. Hier hielt H. Pfarrer Knaus, nachdem wieder einige Lieder gesungen worden waren, eine mit allgemeinem Beifall aufgenommene Rede, auf welche er ein Gebet folgen ließ, und dann reiheten sich wieder Gesänge an, die vom „Monatgesang“ sehr freundlich unterstützt wurden. Unter abermaligem Glockengeläute begab sich hierauf der Zug nach dem mit Blumenkränzen und einer Inschrift geschmückten neuen Schulhause. Hier war in jeder Schulstube besondere Feier, die in Reden des Ortspfarrers und jedes der beiden Schullehrer, einer Schlußrede des regierenden Hauptmanns und in reicher Ausstattung mit Gesang bestand. Im Gasthause zum Löwen, wohin sich hierauf der Festzug begab, fanden die Schüler eine Erfrischung, und die Vorsteher, nebst dem Ortspfarrer und den Lehrern schloßen dann den Tag

daselbst bei einem frohen Mahle, das auch die Sänger verschnerten, und dessen Kosten die Vorsteher aus ihrer reglementarischen Buencasse bestritten. Es mußte den günstigen Eindruck der Feier vermehren, daß auch die H. Landessckelmeister Rehsteiner und Altlandshauptmann Zuberbühler derselben ihre Theilnahme schenkten.

Das neue Gebäude beherbergt die beiden Schulen und die beiden Lehrer des Dorfbezirkes; überdies enthält es eine Stube für den Confirmanden-Unterricht, einen Saal für den Gemeinderath, nebst dem nöthigen Abstandszimmer, und Arrest-locale. Die Kosten dürfen, wenn auch das aus den Gemeindewaldungen gelieferte Holz berechnet wird, um 20,000 fl. betragen, und über 18,000 fl. werden durch Vermögenssteuern gedeckt werden müssen. Bereits sind auch neun vom Tausend für diesen Zweck erhoben worden.

Litteratur.

Histoire de la Confédération suisse, par Jean de Mller, Robert Gloutz-Blozheim et J. J. Hottinger, traduite de l'Allemand avec des notes nouvelles et continue jusqu' nos jours par M. M. Monnard et L. Vulliemin. Tome quatorzime. Ch. Monnard. Paris, Ballimore etc. 1844. 612 S. 8.

Mit diesem Bande beginnt H. Professor Monnard sein eigenes Contingent zu dem Nationalwerke. Es wird seine Arbeit die Bnde 14 — 16 umfassen und den Schluß des Werkes bilden. Der vorliegende und der folgende Band sind dem 18. Jahrhundert gewidmet. Für unsern Canton ist der vorliegende Band entschieden das wichtigste Product auf dem Gebiete der historischen Litteratur, das wir dem laufenden Jahre verdanken. Er liefert uns unter Anderm die Geschichte des geheimen Rathes in Innerroden (S. 73 — 77) und des auerrodhischen Landhandels, sowie der Werbungsunruhen, welche demselben folgten (S. 171 — 225). Da sich H. Monnard geraume Zeit bei H. Zellweger aufhielt, um dessen reichhaltige Sammlungen zu benzen, so ist diese Geschichte des Landhandels keineswegs eine bloße Abschreiberei aus bekannten gedruckten Quellen, sondern eine selbstständige neue Bearbeitung. Ist sie auch kaum ganz unbefangen gehalten, so können wir Hrn. Mon-